

*Bitte diese Karte
als Postkarte
an die Adressierten
schicken.*

Lieber Jochen,

Papa schreibt gerade eine Bestellung. Diesen Augenblick will ich benutzen, um Dir unsere Gruesse zu senden. Heute kam endlich ein Lebenszeichen in Form einer Postkarte von Dir, Ja, wir hatten uns allerhand Gedanken gemacht, da wir absolut nichts von Dir hoerten. Gott sei Dank waren alle Imaginationen falsch gewesen. Wir sind froh und dankbar, dass es Dir und Margaret gut geht. Dass Du viel Arbeit hast, glauben wir Dir, bedauern es aber nicht, solange es nicht ueberhand nimmt. Wenn Du Dich hin und wieder um Margrit kuemmern koenntest, waere das eine wirkliche Beruhigung fuer mich. Ich glaube nicht, dass ihr weder psychisch noch physisch besonders gut geht. Scheinbar hat sie wirklich vor, ihre Arbeit etwas einzuschraenken. Hoffentlich gelingt es ihr. Wir haben selbst auch sehr viel zu tun und jeder Tag oder vielmehr ~~jeder~~ Abend findet uns totmuede. Papa hat die Cortone-Behandlung bei Frank Jones angefangen. Vorlaeufig ist nichts Besonderes darueber zu berichten. Im Grossen und Ganzen, so sagt Frank, geht es ihm wesentlich besser. Ob ein wirklich objektiver Erfolg da sein wird, bleibt abzuwarten und Papa wird Dir sicherlich selbst darueber schreiben sobald etwas nachlaesst. Wann wird das sein?????? -

Hast Du den Anzug inzwischen von McDonalds bekommen? Wie gefaellt er Dir und besonders Margaret? Und wie sitzt er? Ich meine, wie passt er nach der vorgenommenen Aenderung? Magst Du den Mantel und tut er die Dienste, die man von demselben erwarten kann? Wenn Du nicht viel Zeit hast zum Schreiben, so waere es doch nett, wenn Du auf meine Fragen bezueglich des Anzuges demnaechst eingingest. Uns geht es ausser der viel zu vielen Arbeit gut. Wir waeren sicherlich noch viel netter zu einander, wenn wir ein bisschen mehr Zeit dazu faenden. Mutz ist auch entzueckend, wie immer. Heute morgen hatte ihn Mrs. Shumate hineingelassen und ihn oberflaechlich saubergemacht, nachdem er fuer ungefaehr 2 Stunden hier in der Gegend seine Streifzuege unternommen hatte. Papa schlief noch, und als ich nach ungefaehr 20 Minuten nach oben kam, fand ich ihn neben Papa im Bette liegend. Papa schnarchte und Mutz leckte seinen Hinterkopf. Meine Bestrebungen, ihn aus dem Bette zu bekommen, waren erfolglos, bis Papa aufwachte und Mutz schliesslich einer nochmaligen energischen Aufforderung von Seiten Papas Folge leistete. Doch davon ein anderes Mal mehr. Papa wartet auf die Maschine. - Ich hoffe, das Konzert anlaesslich Alberts Geburtstag war ~~hoffentlich~~ schoen. Gruesse Margaret herzlichst von uns und bestelle ihr bitte, die T. tasache, dass ich nicht schreibe, moechte sie bitte nicht als Grund oder Entschuldigung ansehen, auch da fuer, dass sie sich ebenfalls in voelliges, beinahe unheimliches Schweigen huelle. Sag ihr, wenn sie schon nicht an mich schriebe, moechte sie wenigstens in einem ihrer netten Briefe an ihre Mutter tausendmal fuer mich um Entschuldigung bitten und um Verzeihung meines unverzeihlichen Nichtschreibens. - So, lebt beide wohl und seid ebenfalls gut zu einander. Wenn ich Dewey Blevens in Green Cove waere, wuerde ich sagen: "Take your own medicine." Im Hause werden die Fussboeden gelegt, die Waende sind alle fertig.

Lass mal wieder von Dir heoren, wenn alle Examina, die im Augenblick bevorstehen, hinter Dir liegen.

Kuss

Mittwoch Abend, den 16.1.1952.

Sollte Margrit das Wochenende bei Euch verbringen, gruesse sie herzlich und sage ihr, dass ich ihr in den naechsten Tagen ebenfalls schreiben werde. Nochmals Kuss

Das ist 10 hrs. Papa macht den Postkarten dankbar
und sendet dir beide herzliche Gruesse,
sein anderes mal schreibe ich selber.

Aufgang bei Sonnenschein
Monsieur
Lambert

A. O.